

Konzept „Café Kinderwagen und Café Bobbycar unterwegs“

Zum Hintergrund:

Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mussten außerfamiliäre Kontakte auf ein unbedingt notwendiges Maß beschränkt werden. Die Kindertagesstätten waren im Jahr 2020 und auch im Frühjahr 2021 noch jeweils über Wochen im Notbetrieb. Im Zuge des Notbetriebs wurden vor allem Kinder betreut, deren Eltern in systemrelevanten Berufen erwerbstätig waren. Alle Arten von Eltern-Kind-Gruppen, so auch die Café Kinderwagen und Café Bobbycar fielen aus, wurden digital umgesetzt oder waren durch enge Hygienekonzepte nur sehr eingeschränkt nutzbar.

Die Folgen dieser Umstände sind bei Familien mit kleinen Kindern spürbar. Insbesondere die Familien, die über die Frühen Hilfen betreut werden, waren oft wochenlang isoliert – ohne Kindertagesbetreuung, Krabbelgruppe und Kinderturnen. Besonders hart traf dies Familien, die über wenige Ressourcen verfügen, diese Nachteile zu kompensieren. Wer im ländlichen Raum mit wenig Anbindung lebt, hat sicherlich in dieser Zeit kaum Besuch bekommen (auch nicht von Ehrenamtlichen und von den wenigsten Hauptamtlichen!) und andere Personen oder Familien gesehen. Wer eine Migrationsgeschichte hat, hat ggf. mehr Kontakt zu anderen Familien in der eigenen Community gehabt ohne den Kontakt zu staatlichen Institutionen – wobei daraus teilweise Probleme mit der Einbindung der Kinder in die Bildungsinstitutionen.

Kurzum: Die Isolation hat fast allen Familien, vor allem aber den Familien, die ohnehin erschwerte Lebensumstände haben, geschadet – vor allem in dem Sinne, dass sie Sorgen und Nöte kaum teilen und sich keinen Rat holen konnten sowie so gut wie keine Entlastung durch eine Kinderbetreuung hatten.

Zielgruppe des Projekts:

Das Projekt „Café Kinderwagen und Bobbycar unterwegs“ soll Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren erreichen, die von anderen Gruppenangeboten für Eltern mit kleinen Kindern nicht oder nur schwer erreicht werden (aufgrund ihres Wohnorts, ihrer Lebenslage etc.). Damit diese Familien das Angebot nutzen können, wird auch ein Spielangebot für ältere Geschwisterkinder vorgehalten.

Projektziele

Wirkungsziel:

Familien mit Babys und Kleinkindern, die aufgrund ihrer Wohn- und Lebenssituation besonders von den Auswirkungen der Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie betroffen sind, haben Gelegenheit, sich mit anderen Familien und Fachkräften über ihren Alltag, ihre Sorgen und Wünsche auszutauschen. Die Kinder treffen andere Kinder zum Spielen und haben Bewegung an der frischen Luft.

Handlungsziele:

- Wir schaffen einen **mobilen Familientreffpunkt**, an dem sich Eltern von Kindern im Alter von 0-3 Jahren in einer gemütlichen Atmosphäre unter freiem Himmel miteinander austauschen können.
- Wir machen ein **Spiel- und Bewegungsangebot** für Geschwisterkinder, die die Familien mitbringen.
- Wir machen den Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern ein **mobiles Beratungsangebot**: Der mobile Treffpunkt wird von einer **Familienhebamme** begleitet, die für Fragen rund um die Themen der Babypflege, -ernährung, für Entwicklungsthemen und alle weiteren Fragen rund ums Thema „Eltern sein und Familie“ zur Verfügung steht. Eine **Erzieherin** beantwortet an jedem Treffpunkt Elternfragen rund um das Thema „Erziehung“.
- Wir setzen **Gesprächsimpulse** zu wichtigen Familienthemen, um die Eltern mit Kindern unter 3 Jahren in den Austausch miteinander zu bringen.
- Wir liefern den Familien Ideen, wie sie sich mit ihren Babys und Kleinkindern sinnvoll beschäftigen können.